Archiv zeigt Dokumente zur Postgeschichte

„Von der Depesche bis zum Tweet“ heißt es am morgigen Samstag, 7. März, zwischen 11 und 16 Uhr, im Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden.

Das Foto zeigt die alte Kleinschmalkalder Postkutsche (1904). *Foto: fotoart-af.de*

Schmalkalden – Die Einrichtung beteiligt sich am 10. Tag der Archive. In einer kleinen Ausstellung werden Dokumente zur Postgeschichte – Chroniken zur Schmalkalder Post, alte Postkarten, Briefe und Telegramme – zu sehen sein. Möglich ist es an diesem Tag auch, das sonst nicht der Öffentlichkeit zugängliche Archivmagazin zu besichtigen. Filme des Filmstudios Schmalkalden werden gezeigt. Es findet auch ein Verkauf von Duplikaten aus der Archivbibliothek statt. Zum Thema Kommunikation werden zwei handschriftliche Bände zur Geschichte des Postamtes Schmalkalden gezeigt. Band 1 wurde 1899 angelegt und beschreibt die Geschichte des Postamts bis 1965, geht aber auch auf die Anfänge der Postgeschichte Ende des 17. Jahrhunderts ein. So werden alle Gebäude genannt, in denen die Post im Laufe der Jahrhunderte unterkam. Der zweite Band beschreibt die Geschichte der Schmalkalder Post in Wort und Bild in den Jahren 1965 bis 1989. 1900 wurde die Behörde als „Kaiserliche Post mit Telegraphen- und Fernsprechbetrieb“ bezeichnet. Ebenso kann man Einblick nehmen in das Tagebuch eines Kollektivs beim Fernmeldeamt Schmalkalden. Zahlreiche weitere Dokumente aus dem Stadtarchiv und den Archiven der Gemeinden zum Thema Post, Pferdepost und Telegrafie/Funk werden gezeigt, etwa das „Dekret des Karl Alexander Fürst von Thurn und Taxis betreffend Anstellung des Johann Georg Endter als Kurfürstlich-Hessischer Posthalter zu Schmalkalden, ausgestellt und gesiegelt am 10. Januar 1817 in Regensburg“ – die bedeutendste Urkunde zur Postgeschichte im Stadt-und Kreisarchiv. Auch die Ausstellung „Brotterode in alter Zeit“ kann nochmals besichtigt werden. Alle Bürger sind willkommen.